

Lacerta lilfordi jordansi L. Müller

Lacerta lilfordi jordansi L. Müller, Zool. Anz. 73, 263 (1927)

Verbreitung: Isla Guardia, Isla Moltona und Islote de los Frailes, sämtlich der südlichen Küste Mallorcas vorgelagert.

Material: 8 Männchen, 7 Weibchen, Guardia; 1 Männchen, 1 Weibchen, 1 juv., Islote de los Frailes, l. S. 28, EISENTRAUT leg.

Kurze Charakterisierung der Inseln

Kurz vor der Südspitze Mallorcas, auf der Westseite, liegen der Hauptinsel vorgelagert und durch einen nur wenige 100 m breiten Meeresarm getrennt, einige kleine, flache Inselchen, von denen die Isla Guardia und Islote de los Frailes von mir besucht wurden. Guardia rechnet zur Größenordnung IV. Als flache Erhebung ragt sie nur wenig aus dem Meere empor. Ein relativ reichlicher, niedriger Pflanzenwuchs bedeckt die Oberfläche. Weitaus am häufigsten findet sich *Helichrysum stoechas*. Von Insekten sind hauptsächlich Käfer (insbesondere Tenebrioniden) unter Steinen vertreten. Schnecken sind nicht selten.

1 km südöstlich von Guardia liegt die Insel Moltona, auf der nach L. MÜLLER die gleiche Eidechsenrasse vertreten ist. Ich habe diese Insel nicht aufgesucht, doch dürfte sie in ihrem Landschaftscharakter mit der eben besprochenen Insel übereinstimmen.

Nordöstlich von Guardia in der kleinen Hafengebucht von Campos, nur wenige Meter von der Hauptinsel entfernt, liegt das winzig kleine, flache Eiland Islote de los Frailes, auf dem ebenfalls einige wenige Eidechsen der gleichen Rasse leben. Bei ihrer geringen Anzahl möchte ich die Möglichkeit nicht von der Hand weisen, daß diese gelegentlich durch Fischer von Guardia oder Moltona hierher gebracht wurden und sich angesiedelt haben. An Pflanzen kommen auf dem Eiland vor allem *Statice* und *Suaeda fruticosa* vor. Einige Orthopteren wurden beobachtet (*Sphingonotus*, *Oedipoda*). Bei der geringen Entfernung von der Hauptinsel ist eine aktive oder passive Neubesiedlung mit Insekten von der Hauptinsel aus jeder Zeit leicht möglich.

Beschreibung der Eidechsen

Bei der Rasse *jordansi* (Taf. II, Fig. 10) handelt es sich um eine melanotische Zwerggrasse. Die Oberseite ist tiefschwarz bis blauschwarz, etwas glänzend. Vereinzelt, besonders bei einem jüngeren Exemplar, sind im vorderen Teil bräunliche Töne zu erkennen. Die Seitenpartien sind schwarz, zuweilen sind hier mattultramarinblaue Flecken (Ocellen) zu erkennen. Die Unterseite ist tiefultramarinblau. Bei einigen Stücken hat sich auch auf den Bauchschuppen eine Schwärzung ausgebreitet, in vereinzelt Fällen so stark, daß die Unterseite fast schwarz erscheint. Auf der Unterseite des Kopfes erkennt man mitunter dunkle, verwaschene Zeichnungselemente. Die Bauchrandschilder sind mit etwas helleren, blaßblauen Flecken besetzt, zwischen denen sich schwarze Tupfen und Flecken befinden. Die Schwanzunterseite ist meist etwas blasser blau als die Unterseite des Rumpfes. Die Guardiaeidechsen, von denen das größte, von mir gemessene Männchen eine Kopf-Rumpflänge von 61 mm hat,

besitzen einen gedrungenen Körperbau. Sie sind auf Guardia außerordentlich zahlreich und nicht scheu.

Wie erwähnt, sind die wenigen, auf Islote de los Frailes lebenden Eidechsen in Färbung und Aussehen nicht von denen von Guardia zu unterscheiden. Ein hier erbeutetes Männchen hat die für diese Rasse sehr erhebliche Kopf-Rumpflänge von 65 mm. Ein junges Tier ist insofern erwähnenswert, als es auf der Oberseite des Kopfes und Rumpfes eine helle, olivbraune Färbung zeigt und nur auf dem Schwanz grünlichblaue Töne erkennen läßt. Die Längsstreifung tritt deutlich hervor. Die Unterseite ist nur schwach ultramarinblau, unter dem Kopf und Hals lasurblau. Auf den Bauchrandschildern finden sich ultramarinblaue und schwarze Punkte. Diese Jugendfärbung und Zeichnung einer Eidechse der *jordansi*-Rasse erinnert an die von BRAUN (16) gegebene Beschreibung einer jungen Aireidechse. Es besteht wohl kein Zweifel, daß wir die uns hier entgegentretende Jugendfärbung und Zeichnung als primär ansehen müssen, die uns einen Hinweis auf die phylogenetische Entwicklung der melanotischen Rassen gibt.

Nr.	Geschlecht	G.L.	K.R.L.	Sch.L.	R.Sch.	R.Sch. K.L.	B.Sch.	Halsb.	Fem.	Lam.
Guardia										
1	♂ ad.	145	53	92	72	55	28	13	l=20, r=21	30
2	♂ ad.	128	55	73 reg.	66	54	27	12		19
3	♂ ad.	146	52	94	67	47	27	13	19	28
4	♂ ad.	133	56	77 reg.	67	49	27	13	19	29
5	♂ ad.	153	61	92 reg.	70	55	29	14	20	29
6	♂ ad.	145	60	85 reg.	73	51	27	18	19	28
7	♂ ad.	128	61	67 reg.	66	52	27	16	22	29
8	♂ ad.	105	56	49 reg.	74	53	28	16	20	27
9	♀ ad.	136	56	80 reg.	69	48	27	11	18	29
10	♀ ad.	152	57	95	60	47	30	14	19	29
11	♀ ad.	133	53	80	62	47	30	12	20	27
12	♀ ad.	—	50	—	64	42	30	14	16	27
13	♀ ad.	126	53	73 reg.	73	58	30	15	24	29
Frailes										
14	♂ ad.	151	65	86 reg.	78	44	27	17	18	29